

Presseinformation zu TOP 48: Runder Tisch Heimerziehung

124/2011

Kiel, 25. März 2011

Antje Jansen zum Runden Tisch Heimerziehung: „Keine weitere Verzögerung – Ergebnisse im Sinne der Betroffenen zügig umsetzen.“

Kiel. DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag fordert die zügige Umsetzung der guten Ergebnisse des Runden Tisches für Heimerziehung auf Bundesebene.

„Der Runde Tisch ist zu einer klaren und eindeutigen Bewertung der Taten gekommen, obwohl diese schon einige Jahrzehnte zurückliegen. Jetzt ist es Sache der Landesregierung, dafür zu sorgen, dass die Bundesländer ihren Beitrag zur Umsetzung des gefundenen Kompromisses leisten“, sagt Antje Jansen, sozialpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE.

„Ungeachtet davon sollte unserer Meinung nach die Auseinandersetzung um die Höhe der Entschädigungen und insbesondere auch die Art ihrer Bewilligung weitergehen. Auf der Tagesordnung steht die Nachzahlung von unterschlagenen Lohn- und Rentenversicherungszahlungen. Denn genau um diese sind die Betroffenen zu aller Misshandlung auch betrogen worden.“

Bei der Arbeit, die jahrzehntelang verrichtet worden sei, habe es sich nicht um Arbeits- oder Beschäftigungstherapie gehandelt.

„Auf dem Rücken der Schutzbefohlenen wurden Gelder erwirtschaftet, Umsätze gemacht und Werte geschaffen. Genau darauf könnte und müsste zugegriffen werden“, so Jansen abschließend.